



**MITTEILUNGSBLATT DES „VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE EPFENBACH E.V.“**

**Folge 42 . Dezember 2011**

**Liebe Epfenbacher, verehrte Mitglieder,  
liebe Heimatfreunde aus nah und fern!**

Schon zum 42. Mal erscheint im Dezember das Mitteilungsblatt des „Verein für Heimatpflege“ und wieder möchten wir Rückblick halten auf das nun zu Ende gehende Jahr. Am 09. Januar fand der Neujahrsempfang der Gemeinde statt, bei dem auch unser Verein wieder mit einem Mundartvortrag vertreten war.

Die im Rathaus aufgestellte Vitrine, die mit wechselnden Themen auf die Vielfalt unseres Museums aufmerksam machen möchte, erfreut sich weiterhin großer Beachtung.

Am 03. April folgten nahezu 70 ältere Mitbürger unserer Einladung ins Carl-Ullmann-Haus. Ein Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen, umrahmt von Musikbeiträgen, zwei Lesungen der Krimi-Autorin Simone Ehrhardt aus Mannheim sowie Bildern von „Dorfbänkern“, mit Erklärungen von Helmut Ambiel, sorgten für einen gelungenen Nachmittag.

Der Tagesausflug des Vereins am 02. Juli hatte Frankfurt am Main, mit Paulskirche, Römer, Kleinmarkthalle, den Besuch des Palmengartens mit Abschluss in einer urigen „Äppelwoi-Kneipe“ in Sachsenhausen, zum Ziel. Vor allem die Pflanzenvielfalt des Palmengartens begeisterte alle Teilnehmer.

Am 14. Juli traf man sich zum jährlichen Gedenken der verstorbenen Ehrenmitglieder und Vorstände auf dem Friedhof.

Auch am Ferienprogramm beteiligten wir uns am 16. August. Zum Thema „Kennst Du schon Dein Heimatmuseum“ wetteiferten die Kinder bei Spiel und Spaß und es gab nur Sieger.



**Ferienprogramm: »Kennst Du schon Dein  
Heimatmuseum«**

In der Ferienzeit konnten außerdem alle Museumsfenster und Türen abgeschliffen und gestrichen werden.

Der 33. Markttag am 1. Oktober war bei strahlendem Sonnenschein wieder ein voller Erfolg. Mitglieder des Vereins hatten im Rathaus nochmals die Bilderausstellung zur 700-Jahrfeier gezeigt und entsprachen der Bitte der Gemeinde, damit auf die geplante 725-Jahrfeier einzustimmen und überzuleiten.

Am Wochenende vom 22.-23. Oktober fand dann unter dem Motto „725 Jahre Epfenbach - ein Dorf in seiner Vielfalt“ ein Dorfabend statt, an dem zahlreiche Epfenbacher Vereine mitwirkten.

Der Beitrag unseres Vereins war eine „Power-Point-Präsentation“ über Veränderungen und Ereignisse im Dorf seit 25 Jahren.

In der Zeit vom 03.-11. Dezember fand eine Sonderausstellung unseres Vereins im Rathaus statt. Vor dem Hintergrund „Internationales Jahr der Wälder“ wurde über den „Epfenbacher Wald im Speziellen“ und seine Entwicklung und Nutzung informiert. Nicht von ungefähr lautet der Uzman der Epfenbacher „Kiesdumbe“. Für die Unterstützung durch das Kreisforstamt Neckargemünd, Herrn Dr. Klebes, Frau Riedl und Revierleiter Groß möchten wir uns herzlich bedanken.

Wie im Vorjahr werden wir uns auch in diesem Jahr am „dörflichen Adventskalender“ beteiligen und den 24. Dezember im Doppelfenster des Heimatmuseums gestalten.

Im zu Ende gehenden Jahr galt es wieder Abschied zu nehmen von Mitgliedern und Freunden des Vereins. Ihnen allen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die bereit waren, Vereinsarbeit zu tragen und den Verein, in welcher Form auch immer - sei es durch Geldspenden, Überlassung von Exponaten oder durch Mithilfe beim Markttag - zu unterstützen.

Bitte fördern Sie unsere Arbeit auch in Zukunft durch Ihr Interesse und den Besuch unserer Veranstaltungen.

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, wir alle sehnen uns nach Frieden. Der einzelne Mensch tut sich jedoch häufig schwer, Frieden mit dem unmittelbaren Nachbarn zu halten. Der Friede unterliegt ständiger Gefahr, er will und muss immer aufs Neue errungen werden.

Ihnen allen wünsche ich ein harmonisches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles, gesundes und glückliches Jahr 2012.

Jürgen Kurz, Vorsitzender

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für das Jahr 2011 ist der Kalender dünn geworden und es neigt sich dem Ende zu. Es war wiederum ein arbeitsreiches Jahr mit Höhen und Tiefen, Resignation und Zuversicht haben uns hin- und hergerissen, Schönes und Trauriges lagen eng beieinander und es konnten sicherlich nicht alle Wünsche erfüllt werden. Konjunkturell gesehen war es ein Jahr des leichten Aufschwunges und das Wachstum war höher als ursprünglich angenommen. Letztlich wird man aber abwarten müssen, inwieweit sich das auch auf die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden auswirkt und ob sich letztlich die Einnahmeseite für Epfenbach etwas besser darstellt.

Wir von der Verwaltung haben uns bemüht, unsere Arbeit freundlich und zielstrebig zu erledigen und ein verlässlicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger zu sein.

Gerade in diesem Jahr haben wir ganz besonders an unsere Jüngsten gedacht und die Kleinkindbetreuung vorangebracht. Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend und bevölkerungspolitischen Bedingungen folgend, investiert Epfenbach viel Geld in den Aufbau einer Krippengruppe. Derzeit laufen die An- und Umbauarbeiten am Katholischen Kindergarten, Anfang 2012 können dann auch unsere Kleinsten bei Bedarf fachkundig betreut werden.

Die frühkindliche Bildung und Erziehung unserer Kinder ist uns weiterhin ein wichtiges Thema, und wir können auf die enge Zusammenarbeit der beiden Kindergärten mit der Merian-Grundschule stolz sein.

Damit sind auch bei uns die Weichen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestellt. Nur gemeinsam zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule ist es möglich, dem Bildungs- und Erziehungsantrag gerecht zu werden. Erfreulicherweise konnten wir die Geburtenrate etwas steigern, sodass ich zuversichtlich bin, in Epfenbach weiterhin etwas über 2500 Einwohner zu haben.

Nach der Einrichtung der Werkrealschule an der Merian-Schule ist es nun besonders wichtig, das dortige Bildungsangebot auf dem aktuellen Stand zu halten.

Die Bedingungen im naturwissenschaftlichen Bereich haben schon geraume Zeit weder den Sicherheitsvorschriften noch den pädagogischen Anforderungen entsprochen. Inzwischen sind die Umbauarbeiten dort in vollem Gang und sollen bis zu den nächsten Faschingsferien abgeschlossen sein. Dann wird die Merian-Schule auch in diesem Bereich zur überregionalen Spitze gehören. Ebenfalls an der Merian-Schule wurden die Arbeiten zur energetischen Verbesserung fortgesetzt, indem wieder einige der maroden und undichten Holzfenster durch moderne Fenster in Aluminium-Sandwich-Bauweise ersetzt wurden.

Die Pausenhofüberdachungen bekamen Überdeckungen, um Frostschäden am Beton zu verhindern.

Beim Sportplatz wurde zum Parkplatz hin der marode Maschendrahtzaun durch eine neue Zaunanlage ersetzt, dort bietet sich nun ein einheitliches und harmonisches Bild.

Dank des großen Engagements der Firma Zapf Projekte GmbH aus Reichartshausen hat sich auch der Gewerbepark Eschelbronner Straße weiter entwickelt, dort gibt es inzwischen auch einen Lebensmittelmarkt. Sicherlich wäre uns die Ansiedlung eines solchen Nahversorgers in der Ortsmitte viel lieber gewesen, aber die betriebswirtschaftlichen Überlegungen mehrerer Interessenten ließen dies nicht zu. Ich denke aber, dass es immer noch besser ist, einen Lebensmittelmarkt an der Peripherie des Ortes zu haben als gar keinen.

Im Bereich der Ortsmitte sind die alten und nicht mehr renovierbaren Gebäude abgerissen worden, um Raum für neue Nutzungen zu schaffen.

Auf der Rathausseite wird der Platz erweitert, damit bekommt auch der florierende Wochenmarkt Expansionsmöglichkeiten.

Auf der gegenüberliegenden Seite rechnen wir mit dem Aufbau einer Begegnungsstätte der Liebenzeller Gemeinschaft und hoffen auf die Ansiedlung eines Wohn- und Geschäftshauses. Ebenso fortgeführt wurden die Arbeiten zur Verringerung des Fremdwasseranteils an unserer Abwasserentsorgung und die vorbereitenden Arbeiten zur Anlegung einer Überflutungsrinne im Bereich der Eschelbronner Straße, damit die dortigen Bewohner bei Starkregenereignissen von Überflutungen möglichst verschont bleiben.

Auch auf dem Friedhof wird für die Zukunft gearbeitet. Das Grabfeld der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner wird angelegt, dessen Nutzer müssen sich dann keine Sorgen wegen einer Grabpflege mehr machen.

Schließlich sind auch die Arbeiten zur Straßensanierung planungsgemäß fortgesetzt worden, dem Jahr des Waldes gewidmet, ist auch der Grillplatz am Kraichgaublick neu hergerichtet worden.



### »Grillplatz-Einweihung«

Es wurde also viel getan, um Epfenbach voran zu bringen. Auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde war wieder reichhaltig gestaltet. Das verdanken wir den Vereinen, Kirchen, Gruppen und der Feuerwehr unserer Gemeinde. So war auch der Dorfabend zur 725-Jahrfeier ein großer Erfolg, bei dem ein Bogen von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1286 bis in unsere heutige Zeit geschlagen und Epfenbach in seiner ganzen Vielfalt dargestellt wurde. Bei allen Veranstaltungen ist viel ehrenamtliches Engagement gezeigt worden, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Dem Gemeinderat darf ich für die intensive Zusammenarbeit herzlich danken. Die Sorge und das Bemühen um die Zukunft Epfenbachs sollen Basis für das gemeinsame Wirken sein. Allen meinen Mitarbeitern, allen ehrenamtlich Tätigen gilt mein besonderer Dank für die gute Arbeit. Wenn wir im Wettbewerb bestehen wollen, müssen wir eng zusammenhalten und uns für unser Epfenbach einsetzen. Dazu möchte ich Ihnen ein Wort von Henry Ford mitgeben:

Zusammenkommen ist ein Beginn.

Zusammenbleiben ist ein Fortschritt.

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das neue Jahr 2012 eine gute, friedvolle Zeit und Gottes Segen.

Ihr  
Joachim Bösenecker  
Bürgermeister

\*\*\*\*\*

\*Sollten Sie noch Mitteilungsblätter benötigen, die Sie an auswärtige Verwandte und Freunde verschicken möchten, wenden Sie sich bitte an eines der Vorstandsmitglieder oder an die Gemeindeverwaltung

## Die 725-Jahr-Feier

Am 22. Oktober fand der Dorfabend anlässlich der 725-jährigen Erwähnung des Ortsnamens statt. In der Kulturhalle wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Das begann mit der musikalischen Eröffnung durch den Musikverein Epfenbach, der Bürgermeister begrüßte die Anwesenden, und die drei Moderatoren Sabine Reißig, Manfred Hafner und Joachim Ackermann führten durch den Abend, der mit den Darbietungen einzelner Vereine eine tolle Stimmung hervorrief. Die Landfrauen begeisterten mit einem Kochlöffeltanz und der Modenschau, der Turnverein zeigte Höchstleistung am Schwebebalken, der Gesangverein Liederkranz schaute der Gemeinderatssitzung in die Bücher, und ein Sketch gemeinsam vom VfB, Heimatverein, den Landfrauen und dem Kleintierzuchtverein rundete den gelungenen Abend ab. Die Aufgabe des Heimatvereins war es dabei, direkt nach der Eröffnung einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre seit der 700-Jahr-Feier zu geben. In einer von Vorstandsmitglied Detlef Schenke fulminant erarbeiteten Diaschau - heute heißt das Power-Point-Präsentation - wurde das Geschehen des letzten Vierteljahrhunderts in Erinnerung gerufen. Dazu hatten die Vorstandsmitglieder Inge Angst, Karin Ball, Doris Sauter, Erika Schneider, Meinhard Seel und Elvira Zimmermann viele Informationen zusammengetragen, die in einzelnen Themenbereichen chronologisch abgehandelt wurden. Das begann mit dem ersten Neujahrsempfang durch Bürgermeister Willi Kuch 1986, dann folgte der Rückblick auf den jährlichen Markttag, der 1988 zum 10. Mal stattfand. Thema 1989 waren die Veränderungen auf Epfenbacher Straßen und Plätzen, die Übergabe des Hauses Kreisental 4 als Museum an den Heimatverein, verbunden mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an den Vorsitzenden des Vereins, Helmut Förster, der Einbeziehung von Epfenbach in den Busverkehr Sinsheim, der Ausstellung „100 Jahre Altes Schulhaus“ und weiteren Änderungen. Der Orkan Wiebke im Jahr 1990 und die Bürgermeisterwahl 1991 waren genauso Themen wie die vielen Neuerungen in der Epfenbacher Schule. Über das Hochwasser 1994 wurde berichtet, über die Renovierung der Eichwaldbrücke 2002, den Römertag und die letzte Milchkuh 2005. Von den 27 Ortsvereinen wurden 12 in die Rückschau einbezogen, die zu ihren Jubiläen Informationen übermittelt hatten, das sind Evangelischer Kirchenchor, Feuerwehr, Gesangverein Liederkranz, Katholischer Kirchenchor, Kleintierzuchtverein, Landfrauen, Musikverein Peruhilfe, Reservisten, Tonspur, Turnverein und VfB.

Den Abschluss bildete ein Blick auf unsere Geschäftswelt und auf den „Epfenbacher Mauerfall“.

Der folgende Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, umrahmt von Gesängen der beiden Kirchenchöre. Im Pavillon der Schule lief unermüdlich der Film über die 700-Jahr-Feier 1986, der gut besucht war. In der Halle gab es nochmal ein buntes Programm mit dem Theaterstück „Die Epfenbacher Brunnenelfen“ der Merlan-Schule, der evangelische Kindergarten begeisterte mit der Maus Frederik, und am Nachmittag brillierte der Jugendchor unter Eric Grunwald mit tollen Liedern. Natürlich sorgte an beiden Tagen ein reichliches Angebot der Küche dafür, dass keiner hungern und dursten musste. Also war diese Feier wieder einmal ein rundherum gelungenes Fest.

---

Die Rückschau des Vereins auf 25 Jahre Dorfgeschehen fand eine gute Resonanz beim Publikum, es gibt sie jetzt als DVD zum Preis von 8 € beim Verein für Heimatpflege.

Von unserem Vorstandsmitglied Jürgen Freund wurde der gesamte Abend als Film aufgezeichnet, dieser ist als DVD für 10 € bei der Gemeinde erhältlich.

## Rückschau

Wie allseits bekannt, liegt Epflbach en de Brunneregion un isch erwehnt anno 1286 schunn.

Noch Adam Riese senn mir desweg halt

zwaitausendelf gonze 725 Jahr jetzt alt.

Zum 700sten - also 1986 - do war e riesich Fescht

was mer desmol e bissl leiser ogeh lesst.

Statt dass glei em Jonuar die Gmoi gibt bekannt

em Dorf un rundrum em gonze Lond:

Mir hewwe Jubiläum, feiert mit uns - alle

war der Gebordsdag fascht ens Wasser g'falle.

Mer entschliesst sich donn zu emme klone Event,

des Ihr all unner der Bezeichnung "Dorfowend" kennt.

Zum Gelinge solle alle Vereine beitrage

doch - soll ich Eich heit mol was sare ?

So moncher - ich find des eigentlich gonz schad,

mont: for den Owend hewwe mir nix parat.

E hondvoll Vereine senn schliesslich doch bereit,

stelle was uff d Fiess, in relativ korzer Zeit.

Es werd gedichtet, eischdudiert, deklamiert un g'sunge,

s'senn wieder die Eitere - vun de Junge dut fascht nix kumme.

Blos die Mädels - des Aushängschild vun unserm TV,

uff em Schwewebalke präsentiere die e super Schau.

Sunn dags di Schul un der oi Kinnergade senn noch debei

un studiere zwai gonz tolle Theaterschdicklin ei.

Die Halle werd g'schmickt vun e paar Fraue

uff denne ihr Kreativität do konn mer baue,

die denke sich - eigentlich e gonz gut's Motiv:

des isch fer d' Gmoi fascht zum Nulltarif.

Net vergesse derf mer die viele Helfer en Bar un Kich,

was heitzudag a net selbverschdändlich isch.

Wer dort war, dem hot des gonz bschdimmt a g'falle

doch leider, leider: es gab koon Platz for alle.

Die Veroschdaltung sollt fer die gonz Bevölkerung sei,

awer, en d'Halle passe halt net emol 500 Besucher nei.

Vielleicht war desweg die Presse net präsent,

oder hewwe die gar des Datum verpennt?

Mer schreibt jeden Quatsch, drescht oft leers Schdroh,

awer en dem Owend war koon onzicher Reporter do!

Wer net Platz krigt hot - un will die Akteure trotzdem seh'  
beschdellt sich ofach bei der Gemeinde e DVD.

Ich hoff, dass des Team wu 2036 die Jubiläumsfeier mecht,

e bissl frieher drodenkt, on sou e grouss Fescht

un stellt a noch uff e ausreichendes Zelt,

dass d' Eiwohner zufriede senn - koscht des a e bissl Geld.

Blos wonn a l l e Vereine sou e Fescht gestalte,

haisst's hinnenoch: die Epflbacher dünne halt zommehalte.

Inge Angst



# Dorfabend 2011



# Aus dem Museums-Archiv

Unter dieser Rubrik stellen wir alte Dokumente aus unserem Schriften-Fundus vor.

BADEN



DER STAATSPRÄSIDENT

Karlsruhe, den 25. Juni 1927.

Aus einem Bericht des Herrn Ministers des Innern habe ich entnommen, dass Sie am 28. Juni 1927 Ihre goldene Hochzeit feiern können. Im Namen des Badischen Staatsministeriums beehre ich mich, Ihnen zu diesem seltenen Fest die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Ich gebe zugleich der Hoffnung Ausdruck, dass Sie noch recht lange in guter Gesundheit eines ungetrübten Lebensabends sich erfreuen mögen.

Als Zeichen des Gedenkens werden Ihnen anlässlich Ihres goldenen Hochzeitsfestes im Auftrag der Staatsregierung 50 RM überreicht werden.

*K. Müller*

An die

Landwirt Johann Wolf  
Eheleute

in Eppingbach.

*An die Eheleute*

*Johann Georg Wolf*

*und*  
*Katharina geb. Ziegler*  
*in Eppingbach.*

## Hohe Auszeichnung für ehrenamtliche Tätigkeit

„An Haufe Leit wäre dabei“, als der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Karlsruhe, Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner, dem Mitglied des Heimatvereins Epfenbach, Helmut Ambiel, die Ehrennadel überreichte. Die Ehrung erfolgte am 19. Mai in Bühl, auch für weitere fünf ehrenamtlich tätige Heimatfreunde; Preise und Plaketten gingen an Museen, darunter an das Schreiner- und Heimatmuseum Eschelbronn.

In seiner Rede wies Dr. Kühner auf die vielfältigen Tätigkeiten von Helmut Ambiel hin. Er erwähnte die Einrichtung einer Heimatstube und den Aufbau des Heimatmuseums, die Darstellung bei mundartlichen Theateraufführungen und beim Dokumentarfilm „Um's täglich Brot“, seine Aktivitäten bei Führungen im Heimatmuseum, bei den Museumstagen und bei den Ferienprogrammen. Die Vorträge in Mundart bei vielen lokalen Veranstaltungen, die Restaurierung der Eichwaldbrücke, die wochenlange Handarbeit bei der Ausstattung neuer Räumlichkeiten und die Einrichtung der bäuerlichen Scheune - und die vielen anderen Aktivitäten für den Heimatverein Epfenbach, dem er seit über 40 Jahren in der Vorstandschaft und seit 1998 als Ehrenmitglied angehört.

Andere Redner waren der Bühler Oberbürgermeister Hans Striebel und der Jury-Vorsitzende Dr. Wolfram Metzger, beide hoben die besondere Bedeutung der ehrenamtlichen Mitarbeit hervor. Die Veranstaltung wurde umrahmt von Klängen der Murgtärer Stubenmusik und Darbietungen der Volkstanzgruppe Waldmatt, deren volkstümliche Beiträge viel Beifall erhielten. Dieser Tag wird nicht nur dem Geehrten, sondern auch seinem Verein in guter Erinnerung bleiben. Detlef Schenke



»Auszeichnung an Helmut Ambiel«

\*\*\*\*\*

### In eigener Sache:

Nach wie vor gibt es die Zeitzeugen-Dokumentationen »Die Amis kommen« und »Epfenbacher Mädels«. Diese interessanten CDs können Sie - ebenso wie Mundart-CD's - beim Verein für jeweils 6.- € erwerben.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag bleibt auch im kommenden Jahr unverändert günstig: Einzelbeitrag € 8.- - Familienbeitrag €11.-

## Aus der Museumsküche:

### »Kartoffelknödel mit Fleischfüllung« (4 Portionen)

Zutaten:

800 g mehlig-kochende Kartoffeln,  
250 g Mehl / 1 großes Ei / 30 g Weizen-Grieß / Salz  
400 g Braten- oder Kochfleischreste, fein gehackt  
1 fein gehackte Zwiebel / Petersilie / Salz / Pfeffer

Kartoffel kochen, schälen, passieren und noch warm mit Mehl, Grieß, Ei und etwas Salz zu einem mittelfesten Teig kneten. Daraus eine Rolle formen und in 10 gleich große Teile schneiden.

Fülle: Die Bratenreste mit der fein gehackten, angerösteten Zwiebel, Petersilie, Salz und Pfeffer gut vermischen. Daraus walnussgroße Kugeln formen.

Die Teigstücke jeweils mit einer Fleischkugel füllen und wieder gut zusammendrücken, damit nichts ausläuft. Die Knödel in Salzwasser ca. 20 Minuten leicht kochen lassen. Dazu schmeckt Sauerkraut oder warmer Krautsalat.

\*\*\*\*\*

### »Bananencreme« (4 Portionen)

Zutaten:

4 Bananen / 1 Pck. Vanillezucker / 2 Zitronen / 250 ml Schlagsahne / 50 g Zucker / 2 Eier, getrennt / Eierlikör nach Geschmack

Sauerkirschen und geraspelte Schokolade

Bananen pürieren, mit Vanillezucker, Zitronensaft, Zucker, Eigelb und Likör gut verrühren.

Den Eischnee und die steif geschlagene Sahne unterziehen. Mit Sauerkirschen und Schokoraseln verzieren.

\*\*\*\*\*

Wes Fuß wär niemals fehlgesprungen?  
Wer lief nickt irr auf seinem Lauf?  
Blick hin auf das, was dir gelungen  
Und richte so dich wieder auf.

Vorüber ziehn die trüben Wetter,  
es lacht aufs Neu der Sonne Glanz  
und ob verwehn die welken Blätter  
die frischen schlingen sich zum Kranz.

Mit diesen Worten von Theodor Fontäne wünschen wir Ihnen einen versöhnlichen Rückblick auf das vergangene und einen hoffnungsvollen Ausblick auf das neue Jahr. - Zuvor jedoch ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

Verein für Heimatpflege Epfenbach e.V.

\*\*\*\*\*

Herausgeber: Verein für Heimatpflege Epfenbach e.V.  
74925 Epfenbach - Telefon 07263/4089-0 (Rathaus)  
1. Vors.: Jürgen Kurz - Schubertstraße 3a - Tel. 07263/3874

Unsere Bankverbindung:



Internet: <http://www.heimatverein-epfenbach.de>  
Layout + Redaktion: Karin Ball  
Druck: Druckhaus Karlsruhe / [www.druckhaus-karlsruhe.de](http://www.druckhaus-karlsruhe.de)